



ding, den 17. September 1839.

Die Namen derjenigen Candidaten die von denjenigen Bürgern von dieser County die zu Gunsten des Delegaten-Systems und der jetzigen Staats Administration sind, bei ihrer am 7ten im hiesigen Courthouse gehaltenen Versammlung, ernannt wurden, sind sich, nebst einem kurzen Auszuge von den Verhandlungen jener Versammlung, in einer andern Spalte dieser Zeitung.

Eine Versammlung derjenigen Bürger dieser County, die zu Gunsten des Volontärer Systems sind, wird nächsten Samstag im hiesigen Courthouse stattfinden.

Wir haben vorige Woche viele Mühe mit der Herausgabe der ersten Nummer dieser Zeitung und besonders mit Ueberwindung derselben gehabt, und wir sind fast überzeugt, daß bei alle unsern Bemühungen, einige Fehler eingeschlichen und vielleicht unterschiedliche Unterschriften ihre Zeitungen nicht richtig erhalten haben. Sollte dies der Fall sein, so bitten wir uns zu entschuldigen, da wir hier noch fast ganz fremd sind, und wir erstehen unsere geübten Stunden uns in solchen Fällen, sobald wie möglich, durch die betreffenden Redactoren zu be- nachrichtigen, und wir werden bereit sein, zu verbessern wenn es geschehen kann.

Wir erhielten ein Exemplar einer neuen deutschen Zeitung genannt "Der Demokrat," gedruckt und herausgegeben von der deutsch-demokratischen Gesellschaft in Philadelphia, und redigirt von Otto Hofmann. Das Blatt erscheint dreimal in jeder Woche und ist, der ersten Nummer nach zu urtheilen, wohl geeignet zur Unterhaltung und Belehrung. Wir wünschen denselben Glück und gutes Fortbestehen.

Da fast jährlich von der Gesetzgebung Veränderungen in Hinsicht der Wahl-Districte und der Wahlplätze gemacht werden, so sollte die Wahl-Proklamation von jeden Erwähler aufmerksam gelesen werden, damit jeder weiß wohin er gehen soll zu stimmen.

Hr. Stonebraker, der Mann welcher voriges Jahr eine so bedeutende Person während dem Wahlstreite war, war vor einigen Wochen beschuldigt den Staat um eine große Summe Geld betrogen zu haben, doch soll sich bei näherer Untersuchung das Gegentheil gezeigt haben und Hr. St. unschuldig sein.

Der Schwärzschiff-Prozeß.

Die Entscheidung des Prozeßes gegen Hr. Campbell, der in der Court von Huntington eingeleitet war, hat fast alle politischen Zeitungsschreiber Pennsylvaniens in Thätigkeit gesetzt. Die Freunde des Herrn Campbell sehen das Urtheil als völlig "gerecht" an, und finden darin die deutlichsten Beweise für ihre Behauptungen während dem Wahlkampfe, während deren Gegner laut über Ungerechtigkeiten schreien die nach ihrer Meinung von der Jury verübt wurden. Wer nun von beiden Theilen Recht hat, ist schwer zu entscheiden. Das Sonderbarste bei dieser Sache ist, daß dieser Urtheilsspruch dem vor wenigen Monaten in der Court von Lecha County ausgesprochenen gerade widerspricht—und hieraus geht am deutlichsten hervor, daß an einem oder dem andern Orte Mißverständnisse oder Betrügereien den Urtheilsspruch geleitet haben. Eine genaue Untersuchung über diesen Gegenstand würde gewiß ein befriedigendes Resultat liefern. Betrügereien in diesem Falle sollten exemplarisch bestraft werden, denn wenn eine Jury die Heiligkeit des Schwures so gering schätzt, daß sie dessen ungeachtet Betrügereien ausübt, so ist sie wahrlich unwürdig über Recht oder Unrecht zu verurtheilen.

Der als Mörder des unglücklichen Lazarus Zellerbach angeklagte Kobler Muffelman, erhielt in der letzten Court von Lancaster County sein Verhör. Er wurde von der Jury des Nordes im ersten Grade schuldig gesprochen, da die

lichsten Beweise dazu gegen ihn waren, doch wußten es seine Advokaten dahin zu bringen, daß ihm ein neues Verhör gestattet wurde, auf den Grund, daß damals als die Grand-Jury eine True-Bill gegen ihn fand ein Richter (Collins) presidirte, der sein Amt nicht constitutionell verwaltete. Die Court hat den 26. September zur Anhörung dieser Argumente anberaumt.

Wahl-Berichte.

Rhode Island.—Whig Congressmänner wurden erwählt. In beiden Zweigen der Gesetzgebung ist eine bedeutende Majorität für die Whigs.

Vermont.—Die Wahl für Gouvernör, Staats-Senators, Repräsentanten etc. fand vorletzte Woche statt.

Von 82 Wörtern sind die Berichte eingekommen, in welchen 45 Whigs und 40 B. W. Männer für Repräsentanten erwählt wurden. Whig Senatoren waren 12 erwählt; B. W. 4.

Gouvernör Jennison, Whig, ist ohne Zweifel wiedergewählt.

Maine.—Die Wahl für Gouvernör u. Staat Beamten fand am 10ten d. M. statt. Gov. Fairfield ist der B. W.ren Candidat für die Wiedererwählung. Edward Kent ist der Whig Candidat für Gouvernör.

Der Whig-Congress.

Die nachstehende Tabelle enthält eine Angabe von den Congress-Gliedern die in allen Staaten erwählt wurden, Mississipi und Maryland ausgenommen:

Table with 3 columns: State, Whigs, B. W. Maine, 2, 6; New Hampshire, 0, 5; Vermont, 3, 2; Connecticut, 0, 6; Massachusetts, 9, 2; New York, 21, 19; New Jersey, 1, 0; Pennsylvania, 10, 17; Delaware, 0, 1; Virginia, 9, 12; North Carolina, 5, 8; South Carolina, 1, 7; Georgia, 9, 0; Alabama, 2, 2; Louisiana, 2, 0; Arkansas, 0, 1; Tennessee, 7, 6; Missouri, 0, 2; Illinois, 0, 2; Indiana, 2, 5; Kentucky, 11, 2; Ohio, 8, 11; Michigan, 0, 1; Rhode Island, 2, 0.

Kasser diesen sind noch 7 Whig Congressglieder deren Eide die Glieder der B. W. Partei ebenfalls in Anspruch nehmen, nämlich: New Jersey 5; Illinois 1 und Pennsylvania 1; worüber der Congress zu entscheiden hat.

2 Whig- und 1 B. W. Congressmann haben resignirt und ihre Stellen sind durch Special-Wahlen zu ersetzen.

County Versammlung.

Die Freunde des delegaten Systems von Berks County, versammelten sich am 7ten dieses am Courthouse hieselbst, und bildeten folgendes Ticket:

K f f e m b l y: Adam Schöner, Henry Glannery, Daniel B. Kus, Peter Filbert. P r o t o n o t a r: Benj. Tyson. C o u r t S c h r e i b e r: Sam. Myers. W a i s e n c o u r t S c h r e i b e r: James Donagan.

R e g i s t r i r e r: Joel Ritter. R e c o r d e r: William Wunder. C o m m i s s i o n e r: George Wäler. A r m e n D i r e k t o r: Abraham Körper. A u d i t o r: Daniel B. R. Hunter (für 3 Jahre.) H. H. Mühlberg, (für 1 Jahr.)

Die Versammlung passirte dann eine Einleitung und Beschlüsse die wir, ihrer Länge wegen, hier nicht einrücken können. Auch wurde ein Beschluß passirt, daß eine Person nur 3 aus 6 Jahren eins der County Aemter bedienen sollte.

Nachrichten aus Buenos Ayres bis zum 24. Juni melden, daß die französische Blockade noch fortdauert, und das Gerüchte herrschend wurde, man wolle Buenos Ayres bombardiren; auf jeden Fall gehen die Franzosen jetzt mit ernstern Plänen um.

Der Staat Michigan soll dieses Jahr 600,000 Bushel Weizen anbauen.

Der in Philadelphia gedruckte "Demokrat" liefert eine traurige Uebersicht von Vorfällen in Philadelphia. Während des letzten Monats ereigneten sich in dieser Stadt dreizehn Feuersbrünste, eine Hinzurichtung, fünfzehn Diebstähle, sieben und dreißig Unglücksfälle, von denen 4 auf Eisenbahnen stattfanden, 6 Selbstmorde, eine Mordthat, drei Verwundungen im Handgemenge, sieben Leichenbeschauungen durch den Coroner; fünf Personen ertranken, vier starben eines plötzlichen Todes und zwei Mordversuche wurden gemacht.

Sarah Wiley, ein Mädchen von 13 Jahren, die bei dem Hrn. Arthur Harrison 179 Catham-Str. dient, schoß sich durch ihre eigene Unvorsichtigkeit mit einer geladenen Pistole, die sie beim Zimmermachen dort fand, zwei Finger der linken Hand ab. Allgem. Zeitg.

Ein seltener Fall.—John Smith wurde neulich aus Niklos Garten für todt hinausgetragen, und die Veranlassung dieses Vorfalles war der Schaupfeler William E. Burton, der den armen Smith in einen solchen Grad des Lachens versetzt hatte, daß er convulsivische Krämpfe bekam. Man war schon im Begriff den Todtenbeschaumer zu holen, und mehrere Umstehende klagten den armen Burton des Nordes an, als glücklichemweise Smith sich erholte und wieder zu sich kam. Dies wäre ein interessanter Vorfall für die Herren Advokaten gewesen, wenn die Sache vor eine Jury gebracht worden wäre. ib.

Es sind am 27 August in Washington Nachrichten von der Ber. St. Untersuchungs-Expedition eingelaufen, die, indem sie gegen Sünden zugesendet und Erforschungen angestellt hatte, in der Mitte Mai in Balparaiso am stillen Meere angekommen war Die Offiziere und die Mannschaft waren gesund und von einem guten Geiste besetzt, trotz den Beschwerden sie auszustanden hatten. Die Expedition ist weiter gegen Sünden vorgebrungen, als je der amerikanische Unternehmungsgest gekommen war, und lassen die letzten Entdeckungen der Russen und Franzosen bedeutend hinter sich zurück. Dies ist eine neue neue Feder für die Flagge unserer Marine. ib.

Jemand fragte einen Schneider: "Weißt du, wie viel Luch brauchen ich doch zu einem Ueberrocke?" "Sechs Ellen, lieber Herr," erwiderte der Kleidermacher. "Sechs Ellen?" sagte der Andere; "das ist doch sonderbar; sein Collage, der Weiser Stuch, braucht ja nur fünf."—"Das ist ganz natürlich," antwortete der Schneider, "denn meine Jungen sind auch um drei Jahre älter, als die seinigen."

Von St. John, N. B., schreibt man, daß 64 Wallfische, wovon der längste 23 Fuß 6 Zoll lang war, am Ufer lagen. Es war einige Tage vorher ungewöhnlich stilles Wetter gewesen, und so sind sie wahrscheinlich auf den Grund gelaufen. Ein Fetter Wiffen für die New Brunswicker.

Die Bevölkerung von Pittsburg beträgt 60,000 Seelen. Darunter sind geborne Amerikaner 28,000, Irländer 10,000, Deutsche 12,000, Engländer 2500, Welsche 2000, Schottländer 2000, Franzosen 700, und Schwarze 2500.

In St. John, N. B., hat eine schreckliche Feuersbrunst statt gefunden. Ueber hundert Häuser sind niedergebrannt nebst vielen Brücken. Den Verlust schätzt man auf 800,000. Das Feuer zerstörte vor 2 ein halb Jahren 115 Häuser. Durch dieses letzte Feuer sind mehr als fünfzig der angesehensten Handlungshäuser ruinirt worden. Als das Feuer ausbrach war leider Ebbe, und die Häuser waren durch die lange Hitze gänzlich ausgetrocknet. Mehrere Schiffe waren genöthigt die Masten zu kappen.

Spekulanten-Hörchen.—Seit vielen Jahren war es der Gebrauch der Spekulanten, kurz zuvor ehe die Erndten ihre völlige Reife erhielten, durch die öffentlichen Blätter ein Geschrei zu erheben, und falsche Gerüchte in Umlauf zu setzen z. B. daß die sogenannten heftigen Fliegen, der Armees-Wurm, die Grasshüpfer, die Käfer etc. die Erndten zerstört hätten

Auch dieses Jahr wurden dieselben Gerüchte aus verschiedenen Gegenden laut, aber nicht beobachtet, und die gesegneten Erndten überall werden den habfüchtigen Spekulanten einen Theil ihres so schlecht erworbenen Reichthums wieder entledigen.

Caston den 7ten Septbr.

Feuer! — Am letzten Sonnabend Morgen zwischen drei und vier Uhr wurden die Einwohner von Caston durch den Schreckenruf Feuer! Feuer! aus ihrem Schlafe erweckt. Die Kutschenfabrik der Herren Mason und Schaus, nebst der angebauten Eisengießerei der Herren Bus und Hayden standen in Flammen, welche sich mit solcher Schnelligkeit verbreiteten, daß d. herbei eilenden Feuerspritzen nichts zur Rettung dieser Gebäude vermochten, und ihren Bestand bloß auf die zunächst in Gefahr stehenden einschränken mußten, und dennoch konnten sie nicht verhindern, daß auch die Ställe des Hrn. Wm. Schaus, worin die dem Städtch-Eigenthümern gehörigen Pferde aufgestallt wurden, ein Raub der Flammen wurden. Die darin befindlichen Pferde wurden getrettet, aber ein beträchtlicher Vorrath von Heu und Stroh, nebst andern Materialien wurden vernichtet. Der Verlust wird auf 84000 angeschlagen; wovon die Hälfte durch Versicherung versichert ist. Der bedeutendste Verlust fällt auf Herrn Hayden, einen jungen fleißigen Mann, der alles sein Werkzeug, und die meisten seiner Modelle verlor. Es sind Anstalten getroffen worden, um ihm Beistand zu leisten, und in den Stand zu setzen, seine Geschäfte wieder anzufangen. Wenn der Wind, welcher südwestlich war, so stark gewesen wäre, als er einige Tage vorher wehete, so würde das Strohhaus des Herrn Herster, und die Ställe an der Pine Alley gelegen, schwerlich gerettet haben werden können, und unsere Stadt mit der größten Feuersbrunst heimgesucht worden sein, als wir je vorher erduldeten. Gottes Güte aber wachte über uns, und setzte diesem verderbenden Element Schranken: seine Gnade sei gepriesen. (Corresp.)

Vorletzte Woche kam ein Fremder in dieser Stadt an und hielt sich am Gasthause des Herrn Heckman auf. Er hatte ein paar Klapperschlangen mit sich gebracht, welche er getraute in die Hand zu nehmen. Er wurde jedoch von einer derselben in den Finger gebissen als er sie auf dem Rücken streicheln wollte. — Die Wunde ist sogleich aufgeschwollen, und er wurde genöthigt, sie sogleich aufschneiden zu lassen, um das Gift heraus zu ziehen. Dieses nöthigte ihn, sich etliche Tage hier aufzuhalten, nach welcher Zeit er die Stadt verließ. Die Schlangen wurden hier getödtet. ib.

Schreckliches Unglück.

Am letzten Freitag vor acht Tagen, fand ein schreckliches Ereigniß an der neuen Mühle bei Herrn Thompson, 2 Meilen von Caston, statt. Als ein Herr Wilhelm einen Schubkarren voll Steine, auf das Gerüste hinauf fahren wollte, ist daselbe zerbrochen, und er fiel hinunter. Die Steine und der Schubkarren fielen ihm auf den Leib und tödteten ihn fast augenblicklich.

Zwei andere Tagelöhner, welche unten standen, wurden sehr beschädigt. ib.

Unlängst erschienen vor einem Friedensrichter zwei Weiber, und behaupteten — beide die Mutter eines sechs Monat alten Kindes zu sein. Die eine machte das Behauptung geltend, die andere d. Eigenthumsrecht, sie behauptete, das Kind sei ihr gestohlen worden. Der Richter war in großer Verlegenheit, als das Kind zu schreiben anfing. Die Frau, die es in Besitz hatte, wollte es besänftigen, richtete aber nichts aus, jetzt rief die andere dem Kinde zu, und reichte demselben — ohne auf die Zuschauer zu achten — die Brust, die es auch begierig annahm. Der Richter befahl darauf daß beide Frauen von einem Arzt untersucht werden sollten. Die wahre Mutter welcher man das Kind gebracht, hatte Milch, die andere aber keine; sie gestand alles und wurde verurtheilt gepeitscht zu werden.

Ein Töchter. Ein Mensch, Namens Eduard A. Thomas, hat sich an mehrere Mädchen in Tennessee verheiratet während er bereits Weiber in andern

Theilen der Union hat. Er ist seines Handwerks ein Rutschemacher. Zur Strafe sollte er mit allen seinen Weibern in einem Hause leben müssen und jedesmal, so oft Unfrieden unter denselben entsteht, 25 Stockprügel erhalten. (Nat. Zig.)

Die Wasserwerke, welche die Stadt New York mit Trinkwasser versehen sollen, werden in zwei Jahren fertig werden. Sie sollen in Hinsicht der Größe alle andern in der Welt übertreffen. Es werden täglich fünfzig Millionen Gallonen Wasser liefern. Die Kosten des ganzen Werkes betragen 12 Millionen Doll. (ib.)

Auf Anlagen von Eisenbahnen sind in den Ver. St. bis jetzt gegen 860,000,000 verwendet worden. Die Gesamtschrecke der vollendeten Eisenbahnen beträgt 30,000 Meilen. Jede Meile kostet im Durchschnitt 820,000. ib.

In Middletown in Connecticut lebt noch ein Neeger, der einst dem großen Washington angehörte. Seiner eigenen Angabe nach zählt er nahe an 100 Lebensjahre, erhält für die Dienste die er leistete, eine kleine Pension von der Regierung und verfertigt nebenbei Kindertrommeln. Er hat ein Weib und ein Kind; seine Haare sind vom Alter ganz weiß gebleicht und hängen in dichten Zöpfen über seine Schultern. Er erinnert sich seines "Massa und Massus Washington" sehr wohl und besitzt mehrere Andenken von ihnen, z. B. eine Locke von General Washingtons Haaren. Er spricht fünf Sprachen fließend: Französisch, Spanisch, Deutsch, Englisch und seine afrikanische Muttersprache.

In dem Garten des Hrn. Sohan n C r a u c h, von dieser Stadt, wuchs dieses Sommer ein Krautblatt, welches 25 Zoll lang und 23 Zoll breit ist.

Nach den zu Alton, Illinois, gedruckten Zeitungen, sollen die Krautblätter dort so ungeheuer groß gewachsen sein, daß die Damen sich Cloaks daraus verfertigen! (Freih. Presse.)

Der Concord Courier enthält folgenden Artikel: F e i e h e i t. — Jonathan Butterfield, Esq., von Hopkintanten, zuletzt Wirthe in Groffstown, der nicht hinlängliche Kraft hatte, die Widerwärtigkeiten des Lebens zu ertragen, stahl sich am Montag Abend auf eine gemeine Art aus demselben, indem er sich — hängte.

New Orleans.—Der Neworleans "Louisianian" vom 19ten August rath Fremden und andern an sobald wie möglich die Stadt zu verlassen, indem das gelbe Fieber stark zunehme. Vom 11ten bis zum 17ten August starben 149 Menschen in der Stadt an dieser Seuche, 103 davon im Hospital. Nachrichten vom 21sten August sagen, daß die Seuche stark im Zunehmen ist. Aus 54 Personen, welche am 18ten und 19ten nach dem Hospital gebracht wurden, hatten 42 das gelbe Fieber, wovon 22 starben. Am 20sten ereigneten sich 23 neue Krankheitsfälle. In Mobile berichtete der Gesundheitsrath am 20sten August 12 Krankheitsfälle vom gelben Fieber ein, welche sich an dem und den zwei vorhergehenden Tagen ereignet hatten. Am 21sten erkrankten drei Personen an dieser Seuche. (Han. Gaz.)

Der Lancaster (Djio) "Volksfreund" meldet einen traurigen Vorfall, welcher sich in Pleasantville 7 Meilen von Lancaster, ereignete. Bei einer demokratischen Versammlung hatten mehrere Personen eine Kanone geladen, um ihre Frende über den nemlich in mehreren Staaten bei den Wählern erlangten Siege auszudrücken. Sie hatten kaum die Hälfte der Ladung im Schilde der Kanone, als dieselbe losging, und drei Männer beschädigt. Jacob Pfeiff verbrannte beide Hände und das Gesicht so fürchterlich, daß man an seiner Genesung zweifelt; die andere zwei, Arnyson und Steiff, haben auch Schaden gelitten, sind aber nicht Lebensgefährlich verletzt. Unvorsichtigkeit war die Ursache dieses Unglücks, denn beim Laden vernachlässigten sie das Zündloch zuzubacken. Die nemliche Zeitung zeigt an, daß Gouvernör Shannon den alten Anton Klamroth, welcher wegen unvorsichtigen Todschlag zu zweijähriger Zuchthausstrafe verurtheilt war, begnadigt hat.